

Noch nie da gewesene Unwetter im Wallis - Reaktion der FDP PLR Valais Wallis

Unterstützung für die Opfer

Die FDP PLR Valais Wallis drückt ihr tiefes Mitgefühl und Solidarität mit allen Opfern des jüngsten verheerenden Hochwassers der Rhone und der Seitenflüsse aus. Diese aussergewöhnlichen Überschwemmungen haben erhebliche materielle Schäden verursacht, die auf mehrere hundert Millionen Franken geschätzt werden und die Wohnhäuser, Infrastrukturen und wirtschaftlichen Aktivitäten in einigen Regionen unseres Kantons stark beeinträchtigen. Unsere Gedanken sind vor allem bei den Menschen, die von dieser Katastrophe betroffen sind. Wir bedauern die materiellen Verluste und die Schwierigkeiten, mit denen viele Einwohner derzeit zu kämpfen haben.

Wir danken den eidgenössischen (Armee), kantonalen (Staatsrat, Zivilschutz, OCC, OCVS, Staatsangestellte) und kommunalen Behörden (Führungsstab, Gemeindevertreter und Angestellte) sowie den Privatunternehmen für ihre Tätigkeit im Dienste des Bevölkerungsschutzes und des Kampfes gegen die Naturgewalten.

Seitliche Wasserläufe

Seit diesem Herbst kommt es in den Tälern immer wieder zu Murgängen und Extremereignissen. Auch Todesfälle durch Sturzfluten in diesen Seitenflüssen mussten dieses Wochenende (Saas-Grund) und in der Vergangenheit (Chamoson) beklagt werden. Diese Wildbäche müssen durch geeignete Massnahmen gesichert werden, die von den Gemeinden vorgeschlagen werden, die als erste von diesen Naturgefahren betroffen sind. Die FDP PLR Valais Wallis wird alle Massnahmen unterstützen, die in diese Richtung gehen.

Hochwasser der Rhone

Das Hochwasser der Rhone im Bereich Chippis/Sierre hinterliess schwere Schäden an Häusern und Unternehmen in der Region. Produktionsanlagen von Walliser Unternehmen wurden nachhaltig beeinträchtigt. Zahlreiche unserer Abgeordneten wurden von den Opfern dieser Flut auf die Nichtumsetzung der vom Grossen Rat beschlossenen Sicherheitsmassnahmen angesprochen. In der nächsten Parlamentssession werden die FDP-Vertreter den Staatsrat zu den Gründen für die Nichtrealisierung solcher Massnahmen interpellieren.

Überarbeitung des Projekts 3° Rhonekorrektur

Die FDP-Vertreterinnen und -Vertreter haben die Massnahmen zur Sicherung der Rhone im Grossen Rat (Verpflichtungskredit für prioritäre Massnahmen) stets unterstützt. Der wenige Wochen zuvor getroffene Entscheid des Staatsrats, das Projekt zu überarbeiten, um die Mittel zum Schutz von Personen und Gütern gezielter einzusetzen, obliegt in der Kompetenz des Staatsrats. Die FDP PLR Valais Wallis wird mit ihren Kantons- und Gemeindevertretern in dieser Sache aktiv werden und diesen Sommer eine Sitzung mit den für das Projekt zuständigen kantonalen Behörden verlangen, um einen Zeitplan für die weitere Überarbeitung des Projekts der 3° Rhonekorrektur aufzustellen.

Schlussfolgerung

Die derzeitigen Verfahren verlangsamten und blockieren Realisierungen, deren Notwendigkeit uns seit dem 30. Juni dieses Jahres klar ist. Die PLR/FDP ist der Ansicht, dass unverzüglich

Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Bevölkerung und ihre Güter besser zu schützen, bis weitere Sicherungsarbeiten im Rahmen des Projekts R3 durchgeführt werden.

Die FDP LDP Valais Wallis wird sich stets für Massnahmen und deren Finanzierung einsetzen, um die Sicherheit unserer Walliser Bevölkerung vor Naturgefahren, die unseren Kanton leider durchziehen, zu verbessern.

Kontakt

Vincent Pravato, Präsident FDP FDP Valais Wallis, 079 393 04 88

Thomas Birbaum, Vizepräsident FDP FDP Valais Wallis, 079 268 92 74

Nicole Luggen, Vizepräsidentin FDP FDP Valais Wallis, 079 667 56 02